

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 1 (1925)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Die Fahrt ohne Fahrt [Fortsetzung]  
**Autor:** Renard, Maurice  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-833650>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DIE FAHRT OHNE FAHRT

Erzählung von Maurice Renard

VI

**J**a, siehst du, das — kann ich dir nicht sagen. Sei mir deshalb nicht böse ... Es wäre Corbett nicht recht ... >

«Du weißt wie zuverlässig meine Diskrektion ... >

«Paß auf, Archie, ich will dich auf den Weg bringen. Mehr darfst du nicht verlangen.

Erinnerst du dich an diese Kreisel, die man

Gyroskop nennt; wir spielten als Kinder damit,

sie drehen sich in allen Stellungen auf einem

Faden ohne zu fallen. Sie bilden mit ihrer Ba-

sis die ungewöhnlichsten Winkel und schei-

nen allen Gesetzen des Gleichgewichts und der

Schwere zu spotten. Erinnere dich auch ihrer

neuerlichen Anwendung in England. Louis

Brennan, der Ingenieur, adaptiert diese Erfah-

rung für seine zweirädrige Tramway, und zwar

so, daß der Wagen sich so wenig im Gleichge-

wicht befindet wie ein angeholtenes Zweirad

und sich doch auf einer einzigen Schiene oder

auf einem Seil, das über einen Abgrund ge-

spannt ist, erhält — unbeweglich und uner-

schösslich. Kurz, jeder mit einem Gyroskop

ausgestattete Körper verhartet stabil in einem

gestörten Gleichgewicht, als ob *ihn eine große Schnelligkeit aufrecht erhielte*. Die Verwendung

des Gyroskops ersetzt also die Wirkung der Ge-

schwindigkeit. Eine besondere Einrichtung

macht es uns möglich, diese Fähigkeit zu erhö-

hen. Hinter dir drehen sich im Leeren sechs

Gyroskops, sechs vervollkommene Schwungräu-

der ... >

«Herrgott! wenn sie nun anhalten ohne daß man da vorbeugen könnte! —>

Das müßte schon ein ganz unvorhergesehe-

ner Unglücksfall sein. Brennan hat folgendes

demonstriert: von dem Augenblick an, wo man

aufhört die Gyroskops anzutreiben, drehen sie

noch 24 Stunden weiter, davon acht Stunden mit

unverminderter Geschwindigkeit — also eine

mehr als hinreichende Frist, um ohne gewaltsa-

men Ruck in den atmosphärischen Strom zu

zurückzutauchen und einen guten Landungsplatz

auszusuchen. Ein Unglücksfall könnte sich nur

durch die Zerstörung des ... des ... also:

der besondern Einrichtung, von der ich sprach,

ereignen. Und wenn man nicht gerade mit Ab-

sicht ... >

«Ethel! Ethel! ich bin außer mir! —>

«Jetzt begreifst du wohl,» fuhr meine Schweste-

r fort, «wieso ich den Apparat mit so großer

Leichtigkeit vorwärts schob. Es waren unte-

ten Bleigewichte angebracht, auf diese Weise

wurde die Auftriebskraft neutralisiert, und der

Ballon wog nicht mehr als die paar Pfund, die

notwendig waren, ihn auf dem Erdboden zu

rückzuhalten. Diese Ausgleichsgewichte kann

man von der Kabine aus automatisch losma-

chen. Das ist der einfachste Stapellauf! ... O,

die geringste Kleinigkeit ist vorgesehen. Wir

haben zuerst mit einem kleinen Modell expe-

perimentiert, nicht größer als ein Seelenträger.

Aber aus Unachtsamkeit wurde der Motor in

der Werkstatt angekurbelt. Da empfahl er sich

auf französisch: er brach durch die Mauer und

flöß nach einem Hügel von Belmont! ... Und

da befindet er sich noch heute! >

«Aber,» unterbrach ich plötzlich, «gibt es

keine Möglichkeit, daß die Hitze das Gas ent-

zündet?»

«Beruhige dich, die kolossale Blase könnte

nur durch ein Flämmchen oder durch einen

Funken, der direkt mit ihr in Verbindung

käme, zur Explosion gebracht werden. Hirnge-

spinste!»

«Schön, schön ... ausgezeichnet. Ich ver-

stehe euer System, Ethel, ... vollkommen ...

... obgleich ... zu allererst hieß ich ja euer Auto-

immobil für ein richtiggehendes Motocar!»

«Wegen der Räder, ich wette! Räder mit

Springfedern! — Ja, das sind ganz einfache

Puffer für die Landung. Man senkt sich nieder,

man berührt den Boden ohne Erschütterung,

und die Stoßkraft läßt einen noch ein paar Me-

ter weiterrollen bevor man stoppen kann. Der

ordinärer Apparat ist damit ausgestattet.»

«Gut, gut,» stotterte ich. «Ja, das ist ausge-

zeichnet!»

Aber die Verblüffung, einen so paradoxen

Träum zu erleben, trübte mir das Verständnis,

und meine Augen konnten sich nicht von dem

drehenden Globus losreißen, dessen regelmäßige

stillen Bewegung unsern Weg, den vierzigsten

Parallelkreis entlang, anzeigen.

Ethel bemerkte meinen Zustand.

«Ich begreife den Grund deiner Erschütterung,» sagte sie. «Es ist eine Eigentümlichkeit jeder unerwarteten Entdeckung, daß es den An- schein hat, als ob sie allen Regeln der Natur widerspräche. Als ob ihre dunklen Gründe lauter Überschreitungen der Weltgesetze seien. Nach allen großen Erfindungen schlägt die Welt mit einer Art Entsetzen acht Tage lang

vor Verwunderung die Hände über dem Kopf zusammen. Und manche Opfer der Wissenschaft haben eine täuschende Ähnlichkeit mit Schwerverbrennern, die ihre gerechte Züchtigung für ein Vergehen gegen den in Kraft befindlichen Kodex empfangen haben. Archibald Clarke fühlt sich als Zeuge eines finsternen Verbrechens!»

Aber ich hatte keine Lust zu einem Epilog. Die Psychologie der Massen gegenüber den Resultaten der Wissenschaft ließ mich kalt wie Eis.

die Erfindung der Allgemeinheit zugänglich gemacht sein wird, wenn jeder seinen Aerofix besitzt, wird man wahrscheinlich haupsächlich Tagreisen machen, und die Feinde der Dunkelheit können dann inmitten eines ewigen Tages leben, im Angesicht einer Dämmerung ohne Ende oder gebadet in das Licht einer unaufhörlichen Morgenröte. Sieh dir den Himmel im Grund des Periskops an: in seiner Weißlung spiegelt sich unveränderlich die Kuppel des Firmaments, nichts röhrt sich, — außer dem Mond. Die Sternbilder verändern sich nicht vor unsfern

(Nachdruck verboten)

durch einen dichten Nebel hörte ich undeutlich die Uhr schlagen, Ethel brummte, daß wir ein Viertel der Reise hinter uns hätten — und der Schlaf überwältigte mich ganz und gar.

«Heda! heda! das geht nicht, Brüderchen! du schlafst, scheint mir! Vorwärts, vorwärts, Ich kann dich von einem Augenblick zum andern nötig haben. Wir müssen uns wachhalten. Aufgepaßt!»

«Unnuff ... »

«Stell dir nur dieses wunderbare Japan vor, das wir jetzt überqueren!»

«Zum Teufel mit deinem Japan!» antwortete ich, «das liegt in einer Schwärze unter uns, als ob es da Ruß geschnellt hätte.»

Jim schien sich königlich zu unterhalten.

«Sie da! halten Sie den Mund!» sage ich, mich zu ihm wendend. «Sie haben gerade keine Ursache, sich vor Lachen auszuschütteln, wenn von Ruß die Rede ist. Sie Rauchfangkehrer Sie!»

«Ruhe! Frieden! Archibald, bleib auf deinem Sitz!»

Der Neger krümmte sich und machte seinen Katzenbuckel; seine Schultern zitterten vor unterdrücktem Vergnügen; durch seinen dicken Schädel hindurch sah ich seine Wurstlippen grinzen... aber Ethels gebietischer Anruf hatte mich beschwichtigt. Ich fragte sie trocken-nen Tones, noch mit einem Rest von Zorn:

«Wo sind wir?»

«Einige Meilen südlich von Peking. Hier haben wir die Wüste von Alascha.»

«Und noch immer 1500 Meter über dem Erd-boden?»

«Nein, 1500 Meter über dem Meeresspiegel. Die geringste Erhöhung in der Wüste bringt uns der Erde um 500 Meter näher.»

Wir fielen in die Stille zurück. Wahrhaftig, ich konnte das unaufhörliche Getöse der Luft und des Motors schon «Stille» nennen. Ich hörte es jetzt nicht mehr, als die tausend kleinen Geräusche, aus denen sich die Stille unserer strengsten Einsamkeit zusammensetzte.

Lange Zeit kämpfte ich gegen den Schlaf an. Zu diesem Zweck versuchte ich, mich für alles Mögliche lebhaft zu interessieren: für die Gebärden meiner Gefährten; für den Ballast, der ständig ausgeworfen wurde; für die schattenhaften Phasenionen in den Locken Ethels; für alle diese schlafenden Landstriche, wo seltsame Menschen unter wunderlichen Dächern auf fremdartigen Betten ruhen — aber die Einbildungskraft kam meinem Wissen durchaus nicht zu Hilfe; ich wußte gar nichts von diesen verlorenen Ländern und ich konnte nicht einmal einen Baum unterscheiden! Ich mußte mich darauf beschränken, die Welt zu erfinden, wie Kinder, die auf einem Schaukelpferd dahersprengen und lange Minuten in Nachdenken über den zurückgelegten Weg versinken.

Zwei Schrecksschüsse rüttelten mich plötzlich auf.

Der erste wurde durch einen — übrigens sehr schwachen — Ruck am Schnabel des Luftschiffes hervorgerufen. Irgend etwas Weiches hatte unseren Weg gekreuzt. Meine Schwester berührte mit einem Satz den Schrecken, der mich aufgeschreckt hatte. Sie hatte, wie sie sagte, in dem Periskop zwei große Flügel beobachtet, die sofort wieder verschwanden.

Den zweiten verdankte ich dem Neger. Er erhob sich plötzlich verwirrt und fragte, «ob wir denn noch immer die Richtung hätten, mit der Versicherung, es wäre entsetzlich, wenn wir abgetrieben wären wegen der 3800 Meter hohen Berge von Kaschmir und des ferneren: «er wäre erschöpft, um sich selbst darüber Rechenschaft ablegen zu können».

Ein Glas Brandy stellte ihn wieder her. Mit wiedergewonnener Kalibrität und Klarheit nahm er seinen Platz vor der Uhr wieder ein.

Endlich verkündete meine Schwester lustig im Ton der Speisewagen-Stewardess:

«Erstes Diner! Erstes Diner! Zu Tisch zum ersten Diner! Es ist Mittag!»

«Mittag! wiederholte ich, in die Finsternis starrend, «Mittag um Mitternacht!»

Das chinesische Firmament bestirnte den Lichtschirm mit seiner kosmographischen Kuppel und sah aus wie diese gewölbten Himmelskarten, die man «Uranoramas» nennt. Das Schwarz dieser Nacht schien mir ins Grünlische zu spielen. Gewölk, ähnlich wie unsere Cumuluswolken, verschleierte und entschleierte immer dieselben Sternenbilder. Einziger Wechsel: der zunehmende Mond hatte seine Melonen-scheibe verbreitert und sich aus eigener Initiative gegen Südosten begeben.

Unser Frühstück glich mehr einem Abendbrot. Das Mittagessen desgleichen. Man tat ihm keine große Ehre an. Der mitternächtliche Nach-

(Fortsetzung auf Seite 10)



Rosy Werginz

die bekannte Wiener Operetten-Diva, gastiert mit großem Erfolg am Operetten-Theater in Bern

«Erschreckend ... » murmelte ich, «... erschreckend: all diese Wasser ohne Ende! Wo ist Grund unter unser Füßen? ... Du, bitte: die Meerestiefe? —>

«Ungefähr 1000 bis 2000 Meter. Wir befinden uns irgendwo zwischen dem 140. und dem 160. Meridian.»

«Wahrhaftig: es ist gleich fünf Uhr.»

«Fünf Uhr — in Philadelphia! Aber nicht in den Gegenenden hier. Bei uns ist immer Mitternacht. Mitternacht, könnte man beinahe sagen, sind wir selbst. Und heute vollzieht der Aerofix unbeweglich in Erdraum und in der Menschenseele seine mitternächtliche Fahrt —»

Würgende Angst schnürte meine Kehle zusammen.

«Wahrhaftig, die Sonne geht nicht auf,» bemerkte ich.

«Herrgott! Sie ist ja immer auf der andern Seite der Erde. Sie und der Apparat spielen Versteck miteinander, in gewisser Weise. Mittag erwärmt stets unsere fliehenden Antipoden, denn wir bilden den Mittelpunkt der (scheinbar) um die Erde ziehenden Finsternis. Archibald, wir haben einen Lichttag übersprungen und dafür eine Nacht zu viel gelebt! — Später, wenn

Blicken. Es ist als ob die Uhr der Himmel stillstände.»

«Aber dafür kenn ich eine, die noch immer wunderbar richtig geht —> antwortete ich. «Die sitzt in meinem Magen, und schlägt mit doppelten Schlägen die nährende Stunde ... ich habe nicht dinert, liebe Schwester ... »

Wir dinerten.

Sie konnten, meine Herren, nach den Manifestationen meines Hungers selbst beurteilen, wie sich die geistigen Fähigkeiten Ihres ergebenen Dieners einigermaßen wieder herstellen lassen. Nach der Mahlzeit befanden sie sich jedenfalls in einem viel besseren Zustand. Mit dem Ballast einiger vorzüglicher Konserve und eines vollen Glases Brandy im Magen, fühlte ich mich in dieser engen Schachtel nicht unbehaglicher als in einem Schlafwagenkoupe. Nur daß ich mich am ganzen Körper zerschlämmte, bewies die eben überstandene nervige Anspannung und ihre Reaktion.

Aber im Schoße des lauen Halbdunkels senkte sich bald ein wohltätiger Verdauungsschlummer auf meine Lider. Sie schlossen sich bei den monotonen Schlummerliedern der pfeifenden Luftströme und der schnurrenden Gyroskops. Wie



(Fortsetzung von Seite 7)  
mittag war ohne irgend eine Veränderung vorbeigegangen. Das Kaspische Meer, die Türkei, Griechenland, Kalabrien, Spanien und Portugal waren einander gefolgt, unsichtbar und ohne unser Interesse zu erwecken.

Ich stampfte in einem Anfall unüberwindlicher Gereiztheit auf den transparenten Boden, durch den nichts zu sehen war. Ich bewegte mich, ich schlug mit Händen und Füßen um mich in der engen Zelle; und als ich gegen dreiviertel zwölf Uhr den Befehl erhielt, mich auf meinem Posten bereit zu halten, empfand ich eine kindische Glückseligkeit. Meine Schwester fügte hinzu, daß der Motor und die Kreisel bald zum

Nebentitelbild:

Mutter und Kind  
Gedenkäule von Pietro Chiesa, Lugano  
Aus den Pro Juventute-Karten 1925  
Phot. E. Lind

Stillstand gebracht werden müßten, um nach und nach wieder den Anschluß an die Erdumdriftung zu gewinnen und in Philadelphia niederzugehen zu können.

Die Lampe erstrahlte in harten Blitzen. Jim drehte den großen Stromwender an und kippte einige Hebestangen des Stellholzes. Im rückwärtigen Raum hörte man die Bremsen in den Schwungrädern knirschen. Das Surren wurde schwerer, die Luft zischte immer weniger heftig und der Zeiger des Tachometers begann sich zu bewegen.

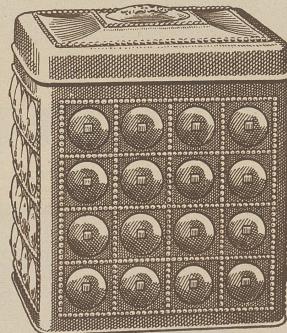
Ich preßte mit fiebischen Händen die Handgriffe des Steuers. Meine Schwester hatte angeordnet, sie erst auf ihr Zeichen hin in Aktion zu setzen. Dann und wann zogen unter meinen Füßlen einige Schiffe des Atlantischen Ozeans dahin; eingehüllt in seine Feuer furchten sie in doppelter, weiß- und rotstrahlender Spur die spiegelnde Fläche.

(Fortsetzung folgt)

## Zwei aparte Geschenk-Artikel für Sie

Imit. Altsilber-Dose, künstlerisch geprägt

Künstler-Porzellan mit Handvergoldung



Gefüllt mit Kaffee Hag / Alles Schweizer-Produkte

Schleifen Sie Ihre  
Rasterklingen  
auf dem  
„ALLEGRO“  
Über 150,000 im Gebrauch!



### „ALLEGRO“

Automat. Schleif- und Abziehapparat  
für Gillette-, Strop-, Durham-Duplex-Klingen etc. Erstklassiges, patent. Schweizerfabrikat, elegant vernickelt. Pr. 15.-.  
Erhältlich in den Messerschmied- und Eisenwaren-Geschäften.

Prospekt gratis durch

Industrie A.-G. Allegro, Emmenbrücke 39 (Luzern)

## Zur Aufklärung!

Bis kommende Weihnachten veröffentlicht unsere Firma in dieser Zeitung fünf verschiedene, mit 1 bis 5 nummerierte Inserate. Sie erscheinen als Antwort und in Abwehr auf die seit längerer Zeit in Zeitungsreklamen einer gewissen Konkurrenz erfolgten Angriffe gegen den Vacuum Reiniger. Es wird diesem Halbwelt, ja sogar Unfähigkeit vorgeworfen und dadurch beim Publikum der Eindruck der Minderwertigkeit bzw. der Werlosigkeit des Vacuum Reinigers hervorgerufen.

Unseres Wissens wird nur ein einziger Staubsaugapparat in der Schweiz unter der Bezeichnung Vacuum Reiniger vertrieben. Dies ist, bezeichnetniederwerfe, der Grand Prix Eureka, laut unlegbarem, in Amerika widerspruchlos publizierten Zahlen, der meiste gekaufte elektrische Reiniger Amerikas und damit — in dieser Branche zu Recht — der Welt.

Damit unseren eingangs erwähnten 5 Inseraten die gewünschte Beachtung zu teile werde, veranstalten wir damit einen

### Staubsauger-Wettbewerb.

Jedermann nimmt an diesem Wettbewerb teil, der bis zum 31. Dezember 1925 den Inhalt dieser 5 Inserate in einem Spruch von höchstens 40 Wörtern gereimt oder in Prosa wiedergibt. Die zehn besten Sprüche werden durch eine Jury prämiert. Dieser Jury gehören an:

Herr Jakob Bührer, Schriftsteller, Zürich  
Herr Paul Althaus, Reklameberater, Zürich  
Ein Mitglied unserer Firma.

Die 10 Preise sind:

1. Preis	<b>1 Grand Prix EUREKA</b> , komplett = Fr. 315.—*)
2. "	1 Bon für den Ankauf eines EUREKA von 200.—
3. "	" " 150.—
4. "	" " 100.—
5.—10.	6 Preise" in bar a Fr. 50.—" " 300.—

(\*) Die Bons werden beim Kauf eines Eureka an Zahlungstitel genommen.  
Apparate, die innerhalb 8 Tagen nach Entnahmen des Bons durch den Gewinner bestellt werden, werden noch zum gegenwärtigen Ausnahmepreis berechnet.

Von einem Bewerber oder Haushalt darf nur eine Lösung eingesandt werden. Die Lösungen sind in geschlossenem Couvert an unsere Firma „Abteilung Wettbewerb“ zu adressieren. Jede Lösung (Spruch) ist mit einem Kennwort zu versehen. Auf separatem Bogen ist die vollständige Adresse des Bewerbers mit dem gleichen Kennwort anzugeben. Deutliche Adressangabe wird erbeten. Die Namen der Preisgewinner werden in dieser Zeitung am 11. Januar 1926 publiziert. Preisgewinnern, die vor dem 24. Dezember 1925 einen Eureka gekauft haben, werden die vier ersten (Natural-) Preise die vom 24. Dezember 1925 einen Eureka gekauft haben, werden die vier ersten (Natural-) Preise im angegebenen Betrage in bar vergütet. Anfragen irgend welcher Art können nicht beantwortet werden.

\* Preis zur gegenwärtigen zweiten und letzten Gratis-Angebots-Offerete (Weihnachts-Spezial-Offerete) der größten Spezialfabrik elektrischer Staubsaugapparate der Welt, der Eureka Vacuum Cleaner Company, Detroit, U.S.A. Grund und Zweck dieser Spezial-Offerete wurde in unseren Inseraten in der Ztg. Nr. 1657 und 1658, National-Ztg. Nr. 497, Basler Nachrichten Nr. 300, Basler Tagblatt Nr. 159, Basler Zeitung Nr. 483, Anzeiger Bern Nr. 348 und 361 erklärt. Abzüge dieses Inserates werden Bewerbern gerne zugestellt.

N.B. Wettbewerb-Inserat Nr. 1 erschien in der letzten Nummer dieser Zeitung. Nr. 2 erscheint in dieser Ausgabe.

Die Generalvertretung für die Schweiz des

## EUREKA

VACUUM REINIGER

A. J. BRÜSCHWEILER & CO.

ZÜRICH  
Gerbergasse 6  
Tel. Seinau 49.69

BASEL  
Centralbahnhofstr. 9  
Tel. Birslg. 74.62



## „ER erwischte den Schmutz“

Vertreter für Stadt und Kanton Bern:  
P. E. SCHULER, BERN  
5 Heinrich Wildstrasse. Teleph. Christoph 57.05

## Havana



Rauchen Sie  
diesen vorzüglichen Boule,  
aus überseesischen Tabaken hergestellt von  
**RÜESCH, KUNZ & CIE. BURG**  
VORM. R. SOMMERHALDER II AARGAU



**Foria**  
das unvergleichbare  
Haarband

Zu rüssig

Wenn man Mutter fragt,  
so sagen sie überzeugend  
stimmen, daß alle  
Haarbander viel zu  
schnell reisen.

Anders ist es mit den  
Foria-Haarbandern,  
die 4-5 mal länger  
dauern als die ge-  
wöhnlichen und sich  
waschen lassen.

Für Ihr Geld sind  
sie deshalb  
die besten Haarbander.

Machen Sie  
den Versuch!



Annonen-  
Regie

**RUDOLF  
MOSSE**

ZÜRICH  
und  
BASEL  
sowie sämtliche  
Filialen

## Pelzwaren

Fachmännische Bedienung / Eigene Kürschnerei  
Pelz-Spezialhaus

J. EGGLI / ZÜRICH 4  
Badenerstraße 49

**SPORTHAUS UTO**  
Bahnhofplatz